

6. Runde Bezirksliga Ost

Sonntag **28.01.2018** Vellmar 3
musste gegen die 1. Mannschaft vom
SC Fuldata kämpfen. Der Gegner
hatte Heimrecht.

Wir haben den Kampf 4,5 zu 0,5
gewonnen. Hatten aber Fortuna auf
unserer Seite. Es hätte auch 3,5 zu
1,5 für Fuldata ausgehen können.
Glück gehabt!

An Brett 5 spielte Sebastian Strutzke gegen
Hazim Forcakovic.

Sebastian hatte im Mittelspiel 2 Bauern
verloren. Es war eigentlich nur eine Frage der
Zeit bis die 2 Mehrbauern das Spiel gewinnen.

Aber es kam überraschend anders.

Das Diagramm zeigt die Position nach dem 31.
Zug. Hazim Forcakovic berührte seinen b
Bauern. Sebastian reklamierte „Berührt
geführt“. Das bedeutete den sofortigen
Verlust der Partie. 1:0 für Vellmar



An Brett 4 kämpfte Wilfried Rother gegen Marcel Schmidt.

Im 20. Zug zog Marcel f4 . Eine Ungenauigkeit, welche die Diagonale a7 g1 öffnet. Und Schachgebote möglich macht.

Das nächste Diagramm zeigt die Stellung nach dem 23. Zug. Marcel zog den angegriffenen Läufer nach d3. Das kostet eine Figur. Die Läufer werden abgetauscht. Und schließlich gewinnt Schwarz den Springer. Mit dieser Mehrfigur konnte Wilfried das Spiel gewinnen. 2:0 für Vellmar

An Brett 3 hatte es Gero Mahr mit Waldemar Voth zu tun. Ein Spiel mit entgegengesetzten Rochaden. Ein heißer aber ausgeglichener Kampf. Es sollte eigentlich Remis ausgehen.

Das Diagramm zeigt die Stellung nach dem 30. Zug von Weiß. Schwarz zog nun d4. Es folgte: 31. cxd Lxd4 32. LxL DxL ein Fehler. Gero spielte Ld3 schlägt Bauer h7 Schach. Und erobert die weiße Dame. 3:0 für Vellmar.

Damit war der Mannschaftskampf bereits gewonnen.

Wie heißt es so schön : „Wer den letzten Fehler macht verliert.“



An Brett 1 kämpfte Conny Moritz gegen Willi Alefs.

Conny hatte nach der Eröffnung einen Bauern verloren und stand danach lange unter Druck. Sie brauchte einige Zeit sich zu konsolidieren.

Das Diagramm zeigt die Endstellung. Man einigte sich auf Remis nachdem der Mannschaftskampf entschieden war.

An Brett 2 hatte Helmut Strutzke gegen Manfred Fromm im Mittelspiel eine Qualität (Springer/Turm) eingebüßt. In der Folge versuchte er seine Stellung zu festigen, um vielleicht Remis zu spielen.

Im 42. Zug hatte Helmut g5 gezogen und öffnete seiner Dame den Weg in die H-Linie. Manfred beachtete diese Drohung nicht, zog Läufer b1, um danach seine Türme zu verdoppeln. Nach Dame h5 und Schach auf h2 konnte Schwarz 3 Bauern erobern. Im weiteren Spiel fielen noch 3 Bauern und Manfred gab auf.

Damit stand es 4,5 zu 0,5 für Vellmar

Helmut Strutzke

